

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Amtliche Bekanntmachungen

Universität Potsdam Universität Potsdam

Potsdam, 1.1992 -

Studienordnung für den Diplomstudiengang Geoökologie an der
Universität Potsdam vom 19. November 2001

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8294

Anhang 2: Regelstudienplan für das Nebenfach Physik

36 Stunden Variante : Diplomstudiengang Mathematik
 Diplomstudiengang Informatik
 Magister- Nebenfach Physik

	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.	SWS	LN	CP(ECTS)
Grundstudium					18	1	24
Exp.Physik Kurs I-III	4V, 2Ü	4V, 1Ü	4V		15		18
Physikal. Praktikum	3P				3	1	6
	5.Sem.	6.Sem.	7.Sem.	8.Sem	SWS	LN	CP(ECTS)
Hauptstudium					18	2	27
Exp.Physik/Theo. Physik wahlobligatorisch	2V	2V	2V		6	1	6
Theoretische Physik		2 V, 2Ü	2V, 2Ü	2V, 2Ü	12	1	21

30 Stunden Variante

	1.Sem.	2.Sem.	3.Sem.	4.Sem.	SWS	LN	CP(ECTS)
Grundstudium					15	1	20
Exp.Physik Kurs I-II	4V, 2Ü	4V, 1Ü			11		14
Physikal. Praktikum	3P				3	1	6
	5.Sem.	6.Sem.	7.Sem.	8.Sem	SWS	LN	CP(ECTS)
Hauptstudium					16	1	25
Exp.Physik III	4V				4		4
Theoretische Physik		2 V, 2Ü	2V, 2Ü	2V, 2Ü	12	1	21

**Studienordnung für den
 Diplomstudiengang Geoökologie
 an der Universität Potsdam**

Vom 19. November 2001

Der Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage des § 74 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juni 2000 (GVBl. I S. 90), am 19. November 2001 folgende Studienordnung für den Studiengang Geoökologie erlassen:¹

Übersicht

- § 1 Grundsätze
- § 2 Zugangsvoraussetzungen und Studienbeginn
- § 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau
- § 4 Nachweisformen für Studienleistungen
- § 5 Studienziele
- § 6 Studienbestandteile

- § 7 Lehrveranstaltungsarten
- § 8 Wahlweise obligatorische Vertiefung
- § 9 Prüfungen
- § 10 In-Kraft-Treten

§ 1 Grundsätze

Die vorliegende Studienordnung soll es den Studierenden ermöglichen, ihr Studium sinnvoll zu gestalten, durchzuführen und abzuschließen. In der Studienordnung werden die Studienziele und die Lehrinhalte, deren Zuordnung zu Studienabschnitten (vgl. Anlagen 1 und 2) sowie Empfehlungen für einen Studienverlauf ausgewiesen. Ein Regelstudienplan befindet sich in Anlage 3.

§ 2 Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Der Zugang zum Studium Geoökologie erfolgt durch die Einschreibung im Studiengang Geoökologie an der Universität Potsdam. Voraussetzung dafür ist die allgemeine Hochschulreife.

¹ Genehmigt vom Rektor der Universität Potsdam am 12. April 2002

(2) Die Aufnahme des Studiums erfolgt nur zum Wintersemester.

§ 3 Regelstudienzeit, Studienaufbau

(1) Die Regelstudienzeit beträgt 9 Semester.

(2) Das Studium gliedert sich in das viersemestrige Grundstudium und das fünfsemestrige Hauptstudium, das die Zeit für die Absolvierung der Diplomprüfung mit einschließt. Der zeitliche Gesamtumfang des Studiums beträgt in der Regel 160 Semesterwochenstunden (SWS). Davon entfallen 16 SWS auf ein wahlweise obligatorisches Vertiefungsfach (vgl. § 7), weitere 16 SWS sind für das freie Studium vorgesehen. Die Lehrveranstaltungen des freien Studiums sind nachzuweisen.

(3) Im Grundstudium gewinnen die Studierenden Wissen und Fertigkeiten in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und geowissenschaftlichen Grundlagendisziplinen. Außerdem erfolgt eine Einführung in Techniken und Methoden der Geoökologie.

(4) Im Hauptstudium werden Inhalte geökologischer Disziplinen vermittelt sowie methodologisches Wissen für die eigenständige Bearbeitung geökologischer Probleme im Hinblick auf den späteren Berufseinsatz erworben.

(5) Praktika werden vor allem während der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Sie sind Bestandteil des Grund- und des Hauptstudiums.

(6) Während des Hauptstudiums ist ein außeruniversitäres Berufspraktikum in fachnahen Institutionen (Behörden, Instituten, Betrieben, Planungsbüros etc.) von mindestens zwei Monaten abzuleisten. Dabei könne vorab geleistete Praktika bis zur Hälfte des geforderten Umfangs angerechnet werden.

(7) Das Grundstudium wird mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen, das Hauptstudium mit der Diplomprüfung.

§ 4 Nachweisformen für Studienleistungen

(1) Testate werden für Vorlesungen erteilt. Sie erfolgen in der letzten Vorlesung und werden im Studienbuch vermerkt.

(2) Einen entsprechenden Seminarschein bzw. Übungsschein erhält, wer für mindestens 80% der Veranstaltungsreihe eine Teilnahme nachweisen kann und während der Veranstaltungen sein grundsätzliches Wissen durch schriftliche (Beleg usw.) und/oder mündliche (vorbereitete Diskussionsbeiträge usw.) Leistungen bestätigt hat.

(3) Leistungsscheine integrieren eine individuelle Leistungsprüfung

- durch eine Klausur von mindestens 90 min Dauer oder
- durch eine eigenständige Praktikumsarbeit oder
- durch eine Projektarbeit oder
- durch eine im Seminar vorgetragene und diskutierte schriftliche Arbeit.

§ 5 Studienziele

(1) Die Inhalte im Studiengang "Geoökologie" sind insbesondere auf folgende mögliche berufliche Tätigkeitsfelder ausgerichtet:

- Umweltschutz;
- Landschaftsplanung;
- Landschaftspflege und Naturschutz;
- Umweltverträglichkeitsprüfung und Umweltberatung;
- Geoökologische Beratung;
- Entsorgungswirtschaft;
- Altlastenerkundung und -sanierung;
- Entwicklungshilfe;
- geökologische Vorsorgeforschung: Entwicklungsstrategien für ländliche und urbane Räume.

(2) In der wissenschaftlichen Ausbildung, die zugleich grundlagen- und (betont) berufsbezogen angelegt ist, werden als Studienziele angestrebt:

- Wissen und Fähigkeiten in den naturwissenschaftlichen Grundlagendisziplinen als Voraussetzung für das Studium der geökologischen und der geowissenschaftlichen Fächer bzw. Lehrinhalte;
- umfassende Kenntnisse und methodische Fertigkeiten in den geowissenschaftlichen Disziplinen;
- vertieftes Wissen in den allgemeinen und angewandten geökologischen Disziplinen unter Berücksichtigung globaler, regionaler und lokaler Betrachtungsweisen;
- Kenntnisse über raumbezogene Planung und Information unter Einbeziehung anthropogeographischer Problemfelder in den Wechselbeziehungen Mensch;
- Umwelt, die entscheidende Wirkungen besitzen;
- methodologisches Grundwissen in der Theoriebildung der geökologischen Disziplinen;
- Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Methoden und Techniken geökologischer Forschung für die Datengewinnung und für die statistische computergestützte Datenverarbeitung.

§ 6 Studienbestandteile

Bestandteile des Studiums sind:

- I. Techniken, Methoden und wissenschaftstheoretische Grundlagen der Geoökologie aus den Bereichen Kartographie, Geofernerkundung, Geostatistik, Informatik, Geoinformatik/Raumbezogene Aufbereitung von Daten und Modellierung

- II. Mathematisch-naturwissenschaftliche Grundlagen der Geoökologie aus den Bereichen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie
- III. Geowissenschaftliche Grundlagen aus den Bereichen Geologie/Petrographie, Geomorphologie, Bodenkunde, Klimatologie, Hydrologie und Biogeographie
- IV. Allgemeine und angewandte geoökologische Lehrinhalte
- V. Geoökologische Planungsverfahren
- VI. Geoökologische Raumbetrachtungen
- VII. Anthropogeographische Inhalte

sowie eine wahlobligatorische Vertiefung (vgl. § 8) und das Freie Studium

Der Studienaufbau ist in Anlage 1 dargestellt. Die Struktur der Studieninhalte verdeutlicht Anlage 4. Dabei wird der Studienumfang in Semesterwochenstunden (SWS) angegeben und der Studienaufwand nach dem ECTS in Kreditpunkten (C) bemessen.

§ 7 Lehrveranstaltungsarten

(1) Das Lehrangebot wird durch Lehrveranstaltungen folgender Art vermittelt:

- Vorlesungen - Übungen / Seminare / Projektseminare;
- interdisziplinäre Studienprojekte;
- Praktika (Feld- und Laborpraktika).

(2) Vorlesungen dienen der zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von wissenschaftlichem Grund- und Spezialwissen und von methodischen Kenntnissen und Fähigkeiten. Eine besondere Funktion besitzen Vorlesungen dann, wenn in ihnen originäre Forschungsergebnisse vorgetragen werden, die bislang in der Literatur nicht nachzulesen sind oder wenn vorhandenes Wissen in neue Zusammenhänge strukturiert und vermittelt wird und so zu neuen Erkenntnissen führt.

(3) Seminare dienen der komplexen Erarbeitung wissenschaftlicher Problemstellungen und Methoden. Die Seminare werden durch die aktive Teilnahme der Studierenden wesentlich gestaltet. Seminare schließen mit einem Teilnahmenachweis und/oder Leistungsschein ab.

(4) Feld- und Laborpraktika dienen dem Erwerb und der Vertiefung von Kenntnissen durch die Bearbeitung praktischer und experimenteller Aufgaben. Praktika werden z.B. auch zu naturwissenschaftlichen und geowissenschaftlichen Grunddisziplinen, Geoinformatik und Geofernerkundung durchgeführt.

(5) Im Rahmen interdisziplinärer Studienprojekte werden komplexe geoökologische Aufgaben von den Studierenden in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern

dierenden in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Universität Potsdam und anderer Institutionen, die geoökologische Forschungsvorhaben durchführen, unter Anwendung der in den Teildisziplinen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bearbeitet. Hierbei sollen wissenschaftliche Arbeitsweisen, die Darstellung wissenschaftlicher Arbeitsergebnisse, praktische Kenntnisse in der Erstellung von Forschungsgutachten und das Arbeiten in Gruppen erlernt werden. Interdisziplinäre Studienprojekte können im Zusammenhang mit anstehenden Forschungsprojekten durchgeführt werden und schließen mit einem Projektbericht ab.

§ 8 Wahlweise obligatorische Vertiefung

(1) Im Rahmen der wahlweise obligatorischen Vertiefung können die Studierenden im Hauptstudium zwischen folgenden Fächern und Teilgebieten wählen:

- Modellierung in Hydrologie und Geoökologie
- Umweltplanung und Ressourcenschutz
- Flussauenökologie
- Ökologie und Naturschutz
- Ökolimnologie
- Umweltrecht
- Umweltökonomik und -management
- Allgemeine und angewandte Anthropogeographie
- Geowissenschaften (mit Spezialisierungsrichtungen)
- Geoinformatik/Geofernerkundung
- Informatik
- Chemie
- Physik
- Mathematik

(2) Auf Antrag an den Prüfungsausschuss kann auch ein nicht aufgeführtes Fach mit Bezug zur Geoökologie in einem Umfang von 16 SWS festgelegt werden, wenn es sich aus dem angestrebten Berufsziel ergibt.

(3) Die Fachinhalte der wahlweise obligatorischen Vertiefung werden durch Vereinbarungen mit den jeweiligen Fachvertretern/Fachvertreterinnen festgelegt; diese sind verbindliche Regelungen über Inhalt und Umfang der wahlweise obligatorischen Vertiefung sowie über Studienleistungen und Leistungsnachweise.

§ 9 Prüfungen

Bestimmungen zur Diplom-Vorprüfung bzw. zur Diplomprüfung und entsprechende Zulassungsvoraussetzungen sind in der Prüfungsordnung für den Studiengang "Geoökologie" an der Universität Potsdam geregelt.

§ 10 In-Kraft-Treten

Die vorliegende Studienordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft. Den Studierenden, die vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung ihr Studium der

beim Wechsel in das Hauptstudium für das Studium nach dieser Ordnung zu entscheiden.

Anlage 1 Aufbau des Studiums (Gesamtübersicht)

Grundstudium:	80SWS(118,0C)
A Naturwissenschaftliche Grundlagen der Geoökologie	38SWS(58,0C)
Mathematik	6SWS(9,0C)
Biologische Grundlagen der Geoökologie	12SWS(18,0C)
Chemische Grundlagen der Geoökologie	16SWS(25,0C)
Experimentalphysik	4SWS(6,0C)
B Geowissenschaftliche Grundlagen der Geoökologie	27SWS(41,0C)
Geologie(Geowissenschaften)	3SWS(4,0C)
Geomorphologie/Bodenkunde	8SWS(12,0C)
Hydrologie/Klimatologie	10SWS(13,0C)
Praktika	6SWS(12,0C)
C Landschaftsökologie/Biogeographie	6SWS(8,5C)
D Kartographie/Geofernerkundung	6SWS(9,0C)
K Freies Studium	3SWS(1,5C)
Hauptstudium:	80SWS(152,0C)
E Arbeitsmethoden in der Geoökologie	16SWS(28,5C)
Informatik	5SWS(8,0C)
Geoinformatik/Raumbez. Aufbereitung von Daten	4SWS(4,5C)
Geostatistik	3SWS(4,5C)
Modellierung	4SWS(11,5C)
F Angewandte Geoökologie	8SWS(13,0C)
G Geoökologische Planungsverfahren	8SWS(15,5C)
H Geoökologische Raumbetrachtungen interdisziplinäres Studienprojekt	13SWS(24,5C)
I Anthropogeographie	6SWS(9,0C)
J Wahlobligatorische Vertiefung	16SWS(25,0C)
K Freies Studium	13SWS(6,5C)
L Diplomarbeit	30,0C
<hr/>	
Gesamt:	160SWS 270,0C

Anlage 2 Übersicht über die zu erbringenden Leistungsscheine

Leistungsscheine zum Vordiplom sind:

1. Landschaftsökologie/Biogeographie
Leistungsschein Landschaftsökologie
Leistungsschein Biogeographie
2. Geowissenschaftliche Grundlagen
Leistungsschein Geologie
Leistungsschein Geomorphologie
Leistungsschein Bodenkunde
Leistungsschein Klimatologie
Leistungsschein Hydrologie
3. Geofernerkundung, Kartographie
Leistungsschein Kartographie/Geofernerkundung
4. Math.-naturwissenschaftliche Grundlagen der Geoökologie
Biologie: Leistungsschein Botanik
Leistungsschein Zoologie
Chemie: Leistungsschein Organische Chemie
Leistungsschein Anorganische Chemie I
Leistungsschein Anorganische Chemie II
Leistungsschein Physikalische Chemie
Physik: Leistungsschein Experimentalphysik
Mathematik: Leistungsschein Mathematik

Leistungsscheine, die keiner Fachprüfung zugeordnet sind, müssen spätestens bei der Zulassung zur letzten Fachprüfung vorgelegt werden.

Leistungsscheine zum Diplom sind:

1. Angewandte Geoökologie
Leistungsschein Angewandte Geoökologie (wahlweise)
2. Arbeitsmethoden der Geoökologie
Leistungsschein Informatik
Leistungsschein Geoinformatik/Raumbezogene Aufbereitung von Daten
Leistungsschein Geostatistik
Leistungsschein Modellierung
3. Geoökologische Planungsverfahren
Leistungsschein Grundlagen der Landschaftsplanung
Leistungsschein aus einem planungsbezogenen Studienprojekt
4. Geoökologische Raumbetrachtungen
Leistungsschein Interdisziplinäres Studienprojekt
5. Wahlobligatorische Vertiefung
Es sind mindestens zwei Leistungsscheine zu erwerben. Die konkreten Festschreibungen werden durch die verantwortlichen Lehrbereiche vorgenommen.
6. Anthropogeographische Probleme der Geoökologie
Leistungsschein Projektarbeit Anthropogeographie

Leistungsscheine, die keiner Fachprüfung zugeordnet sind, müssen spätestens bei der Zulassung zur letzten Fachprüfung vorgelegt werden.

Anlage 3

Regelstudienplan

1. Semester

• Kartographie Vorlesung	2SWS
• Top. Kartographie Übung	1SWS
• Geofernerkundung Vorlesung	1SWS
• Geofernerkundung Übung	1SWS
• Mathematik Vorlesung	2SWS
• Mathematik Übung	1SWS
• Biologie (Botanik) Vorlesung	3SWS
• Anorganische Chemie I	4SWS
• Geomorphologie Vorlesung	2SWS
• Klimatologie Vorlesung	2SWS
• <u>Phys.-math. Grundlagen der Geoökologie</u>	1SWS
Gesamt	20SWS

2. Semester

• Thematische Kartographie Übung	1SWS
• Mathematik Vorlesung	2SWS
• Mathematik Übung	1SWS
• Biologie (Pflanzenbestimmung)	2SWS
• Mikrobiologie	2SWS
• Anorganische Chemie II	3SWS
• Geomorphologie Mittelseminar	1SWS
• Bodenkunde Vorlesung	2SWS
• Klimatologie Mittelseminar	1SWS
• Hydrologie Vorlesung	2SWS
• Geländegrundpraktikum	2SWS
• <u>Geländeprojektpraktikum</u>	2SWS
Gesamt	21SWS

3. Semester

• Biologie (Zoologie)	2SWS
• Biologie (Ökologie I)	3SWS
• Organische Chemie	3SWS
• Geomorphologie Spezialseminar	1SWS
• Bodenkunde Mittelseminar	1SWS
• Klimatologie/Meteorologie Spezialseminar	1SWS
• Hydrologie Mittelseminar	1SWS
• Laborpraktikum	2SWS
• Geologie Vorlesung	2SWS
• Petrographie Übung	1SWS
• Experimentalphysik Vorlesung	2SWS
• <u>Biogeographie Vorlesung</u>	1SWS
Gesamt:	20SWS

4. Semester

• Bodenkunde Spezialseminar	1SWS
• Hydrologie Spezialseminar	1SWS
• Gewässerhydraulik Vorlesung	1SWS
• Physikalische Chemie	4SWS
• Chemisch-analytisches Praktikum	2SWS
• Experimentalphysik Vorlesung	2SWS
• Biogeographie Mittelseminar	1SWS
• Landschaftsökologie Vorlesung	2SWS
• Landschaftsökologie Mittelseminar	1SWS
• Anwendungen in der Landschaftsökologie V	1SWS
• <u>Freies Studium</u>	<u>3SWS</u>
Gesamt:	19SWS

5. Semester

• Informatik Vorlesung	2SWS
• Informatik Übung	1SWS
• Statistik Vorlesung	1SWS
• Statistik Übung	1SWS
• Geostatistik Übung	1SWS
• Angewandte Geoökologie	2SWS
• Grundlagen der Landschaftsplanung V	2SWS
• Grundlagen der raumbezogenen Betracht. S	1SWS
• Raumbezogene Aufbereitung von Daten S	2SWS
• Wahlobligatorische Vertiefung	4SWS
• <u>Freies Studium</u>	<u>3SWS</u>
Gesamt:	20SWS

6. Semester

• Informatik Vorlesung	1SWS
• Informatik Übung	1SWS
• Angewandte Geoökologie	2SWS
• Ökol. orientierte Planungsverfahren V	1SWS
• Grundlagen der Landschaftsplanung S	2SWS
• Landschaftspraktikum	4SWS
• Interdisziplinäres Studienprojekt	2SWS
• WOV	4SWS
• <u>Freies Studium</u>	<u>3SWS</u>
Gesamt:	20SWS

7. Semester

• Geoinformatik V	1SWS
• Geoinformatik Ü	1SWS
• Theoretische Grundlagen der Geoökologie V	1SWS
• Interdisziplinäres Studienprojekt	2SWS
• Globale geoökologische Probleme S	1SWS
• Angewandte Geoökologie	3SWS
• Grundvorlesungen Anthropogeographie	4SWS
• WOV	4SWS
• <u>Freies Studium</u>	<u>3SWS</u>
Gesamt:	20SWS

8. Semester

• Modellierungen	3SWS
• Planungsbezogenes Studienprojekt	3SWS
• Interdisziplinäres Studienprojekt	2SWS
• Ökozonen der Erde Vorlesung	1SWS
• Ökozonen der Erde Seminar	1SWS
• Projektseminar Anthropogeographie	2SWS
• WOV	4SWS
• <u>Freies Studium</u>	<u>4SWS</u>
Gesamt:	20SWS

Nachweise, die keiner Fachprüfung zugeordnet sind, müssen spätestens bei der Zulassung zur letzten Fachprüfung vorgelegt werden.

Anlage 4 Struktur der Studieninhalte

(M=Modul, Bezeichnung entsprechend der Gesamtstruktur im Institut für Geoökologie)

M2

Geomorphologie/Bodenkunde

• Grundvorlesung Geomorphologie	2SWS = 2,0C
Leistungsschein 1,5h Klausur	= 1,0C
• Mittelseminar Geomorphologie	1SWS = 1,5C
• Spezalseminar Geomorphologie	1SWS = 1,5C
• Grundvorlesung Bodenkunde	2SWS = 2,0C
Leistungsschein 1,5h Klausur	= 1,0C
• Mittelseminar Bodenkunde	1SWS = 1,5C
• Spezalseminar Bodenkunde	1SWS = 1,5C

Gesamt: 12,0C

M3

Hydrologie/Klimatologie

• Grundvorlesung Klimatologie	2SWS = 2,0C
Leistungsschein 1,5h Klausur	= 1,0C
• Mittelseminar Klimatologie	1SWS = 1,5C
• Spezalseminar Klimatologie/Meteorologie	1SWS = 1,5C
• Phys.-math. Grundlagen der Hydrologie V	1SWS = 0,5C
• Grundvorlesung Hydrologie	2SWS = 2,0C
Leistungsschein 1,5h Klausur	= 1,0C
• Mittelseminar Hydrologie	1SWS = 1,5C
• Spezalseminar Hydrologie	1SWS = 1,5C
• Gewässerhydraulik V	1SWS = 0,5C

Gesamt: 13,0C

M4

Praktika

- Geländegrundpraktikum 2SWS = 2,0C
Protokolle, Belege = 2,0C
- Geländeprojektpraktikum 2SWS = 2,0C
Protokolle, Belege = 2,0C
- Laborpraktikum 2SWS = 2,0C
Protokolle Belege = 2,0C

Gesamt: 12,0C

M5

Landschaftsökologie

- Grundvorlesung Landschaftsökologie 2SWS = 2,0C
Leistungsschein Klausur 1,5h = 1,0C
- Mittelseminar Landschaftsökologie 1SWS = 1,5C
- Grundvorlesung Biogeographie 1SWS = 1,0C
Leistungsschein Klausur 1,5h = 1,0C
- Mittelseminar Biogeographie 1SWS = 1,5C
- Anwendungen in der Landschaftsökologie V 1SWS = 0,5C

Gesamt: 8,5C

M6

Spezielle geoökologische Arbeitsmethoden (Modellierung)

- Theoretische Grundlagen der Geoökologie 1SWS = 0,5C
- Theor. und naturwissenschaftliche Grundlagen der Geographie* 2SWS = 1,0C
- Modellierungen in der Geoökologie S 4SWS = 6,0C
Protokolle, Belege, Übungsaufgaben = 4,0C
Leistungsschein (wahlweise) Hausarbeit = 1,0C

*nur für Geographen

Gesamt: 12,5C

M7

Angewandte Geoökologie

- Globale geoökologische Probleme S 1SWS = 1,5C
- Diverse Inhalte nach Angebot S 7SWS = 10,5C
Leistungsschein (wahlweise) Hausarbeit = 1,0C

Gesamt: 13,0C

M8

Geoökologische Planungsverfahren

- Grundlagen der Landschaftsplanung (Grundvorlesung) 2SWS = 2,0C
- Grundlagen der Landschaftsplanung Ü 2SWS = 3,0C
Protokolle, Belege = 2,0C
Leistungsschein Hausarbeit = 1,0C
- Ökologisch orientierte Planungsverfahren 1SWS = 0,5C
- Planungsbezogenes Studienprojekt 3SWS = 3,0C
Projektarbeit und Leistungsschein = 4,0C

Gesamt: 15,5C

M9

Geoökologische Raumbetrachtung

- Ökozonen der Erde (Grundvorlesung)
- Ökozonen der Erde S
- Grundlagen der raumbezogenen Betrachtung S
- Landschaftspraktikum
Protokolle, Belege

Gesamt: 12,0C

1SWS = 1,0C
1SWS = 1,5C
1SWS = 1,5C
4SWS = 4,0C
= 4,0C

M10

Interdisziplinäres Studienprojekt

- Projekt
Projektarbeit und Leistungsschein

Gesamt: 12,5C

6SWS = 6,0C
= 6,5C

Besondere Prüfungsbestimmungen für den Diplomstudiengang Geoökologie an der Universität Potsdam

Vom 19. November 2001

Der Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam hat auf der Grundlage des § 74 Abs. 1 Nr. 1 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juni 2000 (GVBl. I S. 90), am 19. November 2001 folgende Prüfungsordnung für den Studiengang Geoökologie erlassen:¹

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich und Übergangsregelungen
- § 2 Diplomgrad
- § 3 Gliederung des Studiums und der Studiendauer
- § 4 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 5 Freiversuch
- § 6 Prüfungsformen
- § 7 Klausurarbeiten
- § 8 Mündliche Prüfungen
- § 9 Ziel, Umfang und Formen der Diplom-Vorprüfung
- § 10 Antrag auf Zulassung zur Diplom-Vorprüfung
- § 11 Ergebnisse der Diplom-Vorprüfung
- § 12 Wiederholung der Diplom-Vorprüfung
- § 13 Formen der Diplomprüfung
- § 14 Antrag auf Zulassung zur Diplomprüfung
- § 15 Diplomarbeit
- § 16 Ergebnis der Diplomprüfung, Gesamtnote
- § 17 Wiederholung der Diplomprüfung
- § 18 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 19 In-Kraft-Treten

§ 1 Geltungsbereich und Übergangsregelungen

(1) Die besonderen Prüfungsbestimmungen modifizieren die Rahmenprüfungsordnung für die Diplomstu-

diengänge der Universität Potsdam (RPO) vom 13. Oktober 1994 entsprechend der Besonderheiten, die sich aus dem Studiengang Diplom-Geoökologie ergeben.

(2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die nach In-Kraft-Treten dieser Ordnung in den Diplomstudiengang Geoökologie an der Universität Potsdam immatrikuliert werden. Studierende, die ihr Studium bereits vor In-Kraft-Treten dieser Ordnung begonnen haben, können innerhalb der nächsten vier Semester wählen, ob sie ihre Diplom-Vorprüfung und die Diplomprüfung nach den bisherigen vorläufigen Prüfungsbestimmungen oder gemäß dieser Ordnung ablegen wollen.

§ 2 Diplomgrad

Aufgrund der bestandenen Diplomprüfung verleiht die Universität Potsdam durch die zuständige Fakultät den Diplomgrad Diplom-Geoökologin/Diplom-Geoökologe (Dipl.-Geoökol.).

§ 3 Gliederung des Studiums und Studiendauer

Das Studium gliedert sich in das viersemestrige Grundstudium und das fünfsemestrige Hauptstudium, einschließlich des Prüfungszeitraumes. Der zeitliche Gesamtumfang des Studiums beträgt 160 Semesterwochenstunden (SWS). Davon entfallen 16 SWS auf ein wahlweise obligatorisches Vertiefungsfach und weitere 16 SWS auf das freie Studium. Die Lehrveranstaltungen des freien Studiums sind nachzuweisen. Für die Bewertung des Arbeitsaufwandes wird das ECTS-System herangezogen. Der Gesamtaufwand für das Studium wird mit 270C (Kreditpunkten) bemessen (vergl. Anlage 6).

¹ Genehmigt vom Rektor der Universität Potsdam am 12. April 2002